

Konstruktionshinweise

Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Niederländisch,
Türkisch, Portugiesisch, Neugriechisch

Aufgabenart 1.1:

**Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und
einer weiteren Teilkompetenz (Sprachmittlung/ Hör-/Hörsehverstehen)
in isolierter Überprüfung**

Inhalt

Vorbemerkung	4
1 Konstruktion der Gesamtklausur	6
1.1 Struktur der Gesamtaufgabe	6
1.2 Struktur der Teilaufgaben	7
1.3 Anforderungsbereiche	8
1.4 Bewertung	10
1.5 Hilfsmittel	12
2 Sprachmittlung	13
2.1 Curriculare Grundlagen	13
2.2 Anforderungsbereiche	13
2.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte.....	14
2.4 Aufgabenformulierung	16
2.5 Bewertung	19
3 Hör-/Hörsehverstehen	21
3.1 Curriculare Grundlagen	21
3.2 Anforderungsbereiche	21
3.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte.....	21
3.4 Konstruktion des Klausurteils B (Isolierte Überprüfung des Hörverstehens)	22
3.5 Konstruktion von geschlossenen und halboffenen Aufgaben	23
3.6 Aufgabenbeispiele	24
3.7 Allgemeine Hinweise zur Formulierung der <i>Items</i>	39
3.8 Nützliche Links.....	40

Vorbemerkung

Mit Inkrafttreten der Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe in den modernen Fremdsprachen gelten landesweit einheitliche Standards in den Kompetenzbereichen der funktionalen kommunikativen Kompetenz, der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, der Text- und Medienkompetenz, der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit.

Lernerfolgsüberprüfungen sollen darauf ausgerichtet sein, erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen zu überprüfen und Schülerinnen und Schüler auf die Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten. Im Verlauf der Qualifikationsphase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer Klausur überprüft. Hierbei wird die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz.

Damit ändert sich das bisherige Klausurformat sowohl im Hinblick auf die Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen als auch im Hinblick auf die Überprüfung weiterer Teilkompetenzen, wie Sprachmittlung und Hör-/Hörsehverstehen.

Eine Übersicht der unterschiedlichen Aufgabenarten des Abiturs findet sich im Kernlehrplan im Kapitel 4. Eine Fokussierung der Aufgabenarten erfolgt durch die jährlichen Abiturvorgaben. Für alle modernen Fremdsprachen ist in der schriftlichen Abiturprüfung zunächst die Aufgabenart 1.1 in Kombination mit der Teilkompetenz Sprachmittlung vorgesehen. Die Sprachmittlung erfolgt hier als aufgabengeleitete sinngemäße Wiedergabe eines deutschsprachigen Textes in der Fremdsprache.¹

Schülerinnen und Schüler müssen frühzeitig auf die Anforderungen des Zentralabiturs vorbereitet werden. Die Konstruktionshinweise dienen Lehrkräften in Nordrhein-Westfalen zur Orientierung bei der Erstellung einer Klausur in der gymnasialen Oberstufe in den modernen Fremdsprachen.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben konzentrieren sich die vorliegenden Konstruktionshinweise auf die **Aufgabenart 1.1** der Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe in den modernen Fremdsprachen. Diese sieht u.a. die Überprüfung der Teilkompetenz **Schreiben** mit **integrierter Überprüfung des Leseverstehens** und die **isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung** vor. Für die in der Qualifikationsphase verpflichtende Überprüfung des Hör- /Hörsehverstehens wird die

¹ Eine Ausnahme bildet die Fremdsprache Japanisch, in der die Sprachmittlung eines japanischsprachigen Textes in die deutsche Sprache erprobt wird.

Aufgabenart 1.1 mit integrierter Überprüfung des Schreibens und Leseverstehens und **isolierter Überprüfung des Hörverstehens** empfohlen. Zur Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Sprechen wird auf die Handreichung „Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe“ und die Hinweise und Aufgabenbeispiele im Bildungsportal und auf Standardsicherung verwiesen.

Zur Gestaltung der Gesamtklausur werden Orientierung stiftende Hinweise im Hinblick auf Struktur, Umfang, Anforderungsbereiche, Gewichtung und Bewertung sowie zu Hilfsmitteln gegeben (Kapitel 1). Die Erläuterungen zur Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung konzentrieren sich auf die schriftliche Sprachmittlung vom Deutschen in die Zielsprache (Kapitel 2). Neben den Bezügen zu den curricularen Grundlagen und Anforderungsbereichen nennen sie Kriterien zur Wahl der Ausgangstexte, zur Aufgabenstellung sowie zur Bewertung. Die Konstruktionshinweise zur Erstellung des Klausurteils zum Hörverstehen enthalten neben Kriterien der Auswahl der Hörvorlage ein Spektrum möglicher geschlossener und halboffener Aufgabentypen (Kapitel 3).

Klausurbeispiele zur Aufgabenart 1.1 mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung und Hörverstehen finden sich auf dem Lehrplannavigator (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>). Dieses Angebot wird kontinuierlich erweitert. Die Konstruktionshinweise werden auf der Grundlage von Erfahrungen mit den neuen Klausurformaten aus der Praxis nach dem ersten Abiturdurchgang weiterentwickelt.

1 Konstruktion der Gesamtklausur

Klausuren überprüfen die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen (Kapitel 2, KLP GOST). Alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen werden im Verlauf der Qualifikationsphase mindestens einmal im Rahmen einer Klausur überprüft.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Schulgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung und des Kernlehrplans sowie an den von den Fachkonferenzen in diesem Rahmen getroffenen Vereinbarungen zur Bewertung.

1.1 Struktur der Gesamtaufgabe

- Klausuraufgaben in der Gymnasialen Oberstufe bestehen in der Regel aus den **Klausurteilen A und B**. Dabei bezeichnet Klausurteil A denjenigen Teil der Klausur, in dem die für alle Klausuren verpflichtende Teilkompetenz Schreiben überprüft wird, ggf. in Kombination mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz. In Klausurteil B erfolgt jeweils die isolierte Überprüfung der weiteren Teilkompetenz(en).
- Klausurteil A muss nicht zwingend vor Klausurteil B bearbeitet werden. Vielmehr kann es zum Beispiel gerade in der Kombination mit Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung sinnvoll sein, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst Klausurteil B bearbeiten.
- In **Aufgabenart 1.1** ist in Klausurteil A Schreiben mit integrierter Überprüfung des Leseverstehens vorgesehen. Für die Gesamtklausur ergeben sich die folgenden Kombinationsmöglichkeiten:

<u>Klausurteil A</u> Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz	<u>Klausurteil B</u> Eine weitere Teilkompetenz
Schreiben – Leseverstehen	Sprachmittlung
	Hör-/Hörsehverstehen
	[Sprechen] ²

- **Klausurteil A**
 - Klausurteil A enthält eine mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter eine Aufgabe zum **integrierten Leseverstehen**. Dabei handelt es sich in der Regel um eine Zusammenfassung des Textes (*summary, résumé, resumen* etc.), ggf. mit Einschränkung auf bestimmte thematische Aspekte der Textvorlage.

² Die Teilkompetenz Sprechen wird im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfung in der Qualifikationsphase überprüft.

- Bei der Überprüfung der Teilkompetenz **Schreiben** verfassen die Schülerinnen und Schüler einen oder mehrere zusammenhängende Texte in der Zielsprache. Diese basieren auf der zur Überprüfung des Leseverstehens vorgelegten Textgrundlage, ggf. ergänzt um visuelle Materialien. Eine Aufgabe zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben kann sich auch auf die Textgrundlage(n) der isolierten Überprüfung der Sprachmittlung bzw. des Hör-/Hörsehverstehens (Klausurteil B) beziehen. In diesem Fall stehen beide Teilbereiche der Klausur unter demselben thematischen Dach.
- Die Vorlage für die Schreibaufgabe (Klausurteil A) muss ein zielsprachiger Text sein. Die Aufgabe darf sich somit nicht ausschließlich auf den Text der Sprachmittlungsaufgabe (Klausurteil B) beziehen.

• **Klausurteil B**

Detaillierte Hinweise zur Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hör-/Hörsehverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.

1.2 Struktur der Teilaufgaben

Im Hinblick auf die drei in der Klausur zu überprüfenden Teilkompetenzen sind bezüglich der Bearbeitungszeit, der Textgrundlagen und des Aufgabenapparates folgende Aspekte zu beachten.

• **Bearbeitungszeit:**

- Die in der APO-GOST festgelegten und ggf. von den Fachkonferenzen konkretisierten Bearbeitungszeiten gelten für alle schriftlichen Klausuren (vgl. § 14 APO-GOST):

	Einführungsphase			Q1, 1. Halbjahr		Q1, 2. Halbjahr		Q2, 1. Halbjahr		Q2, 2. Halbjahr Abitur	
	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)		Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (Zeit- stunden)
GK, fortgeführte FS	2	2	LK	2	3-4	2	3-4	2	4-5	1	4,25
GK, neu einsetzende FS	2	1-2	GK, 3. Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3	1	3
			GK, 4. Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3		
			GK, neu einsetzende FS	2	2	2	2	2	2-3	1	3
			GK, fortgeführte FS, sofern nicht Abiturfach	2	2-3	2	2-3	2	3		

- **Textgrundlage(n):**

- Beim Umfang der Textgrundlage(n) sind alle den Schülerinnen und Schülern vorgelegten Materialien (deutschsprachige Texte, auditive, audiovisuelle, visuelle Impulse/Texte) zu beachten und die Wortzahl der zielsprachigen Textgrundlage ist gegenüber den Vorgaben des KLP für die Abiturprüfung angemessen zu reduzieren.
- Es wird empfohlen, die Anzahl der vorgelegten Materialien zu beschränken, damit den Schülerinnen und Schülern neben der Rezeption ausreichend Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben zur Verfügung steht.
- Details zum Textumfang bei der Vorlage von ziel- und deutschsprachigen Materialien sowie Hör- und Hörsehtexten finden sich in den Kapiteln zur Sprachmittlung und zum Hör-/Hörsehverstehen der vorliegenden Konstruktionshinweise.
- In den Klausuren der Gymnasialen Oberstufe nähert sich die Textlänge zunehmend der im Abitur an. Insbesondere im ersten Jahr der Qualifikationsphase sollte sie aber noch deutlich unter der Obergrenze liegen.

- **Aufgabenapparat:**

- Die in der APO-GOST (VV zu § 14) festgelegten Gesamt-Bearbeitungszeiten für Klausuren sind weiterhin gültig (s.o.). Bei dem neuen Aufgabenformat 1.1, das die Kompetenzen Schreiben und Leseverstehen mit einer weiteren funktionalen kommunikativen Teilkompetenz kombiniert, müssen daher neben Reduzierungen der Länge der Ausgangstexte auch Reduzierungen im Hinblick auf die Aufgabenstellungen und die laut Auswertungsraster erwarteten Leistungen im Vergleich zum bisherigen Klausurformat vorgenommen werden, damit die Aufgaben zur dritten überprüften Teilkompetenz in Klausurteil B von den Schülerinnen und Schülern in der veranschlagten Zeit bearbeitet werden können. Dabei ist die Gewichtung des Klausurteils A mit Schreiben und integriertem Leseverstehen von in der Regel 70 % bei isolierter Überprüfung der Sprachmittlung bzw. in der Regel 80% bei isolierter Überprüfung des Hörverstehens Orientierung stiftendes Merkmal.

1.3 Anforderungsbereiche

- In den Klausuren (Klausurteil A und B) sind insgesamt alle drei Anforderungsbereiche durch den Aufgabenapparat zu berücksichtigen. Hiervon kann in der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache abgewichen werden.
- Die Anforderungsbereiche sind wie folgt definiert:
 - **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
 - **Anforderungsbereich II** umfasst das selbständige Auswählen, Anordnen,

Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

- **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Anforderungsbereich II ist Schwerpunkt der zu erbringenden Leistung. Im Grundkurs werden die Anforderungsbereiche I und II, im Leistungskurs die Anforderungsbereiche II und III stärker akzentuiert. Der Anforderungsbereich II muss nicht ausschließlich durch eine Aufgabenstellung zur Textanalyse im Rahmen der Schreibaufgabe berücksichtigt werden. Die folgende Tabelle zeigt exemplarisch auf, welche Elemente des Aufgabenapparats welchem Anforderungsbereich zugeordnet werden können:

Teilkompetenzen	Beispiele für AFB I	Beispiele für AFB II	Beispiele für AFB III
integrierte Überprüfung des Leseverstehens und der Teilkompetenz Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • aufgaben- bzw. aspektgeleitete Wiedergabe von Textinhalten • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten • Analyse von inhaltlichen und sprachlichen Aspekten • Vergleich verschiedener Aspekte des Textes • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentierung und Bewertung von Textinhalten • Diskussion einer Frage vor dem Hintergrund des Textes • produktionsorientiert: Weiterführung eines literarischen Textes • ...
isolierte Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens	<ul style="list-style-type: none"> • explizite Informationen im Hör/Hörsehtext erfassen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmungen erfassen • implizite Aussagen erkennen • Absichten von Sprecherinnen und Sprechern erfassen • ... 	–
Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe inhaltlicher Aspekte der Vorlage • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Verarbeitung von Textinhalten • Berücksichtigung von Situation und Adressaten • ggf. Hinzufügen verständnissichernder Erläuterungen • ... 	–

1.4 Bewertung

- Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktionen (Schreiben und Sprachmittlung) erfolgt die Gewichtung von Sprache und Inhalt im Verhältnis 3:2.
- Die Gewichtung der beiden Klausurteile A und B orientiert sich laut Kernlehrplan an der in der Abiturprüfung.
- Bei Klausuren nach Aufgabenart 1.1 ergeben sich bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten folgende Verteilungen:

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70%)
+ Klausurteil B (*hier*: Sprachmittlung, 30%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)	

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80%)
+ Klausurteil B (20%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte		
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80%)	
					max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil B	30 P.				30 P. (20%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)	

- Die Bewertung der isolierten Teilkompetenz erfolgt in einem eigenen Bewertungsraster. Detaillierte Hinweise zur Bewertung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hörverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.
- Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausurteil A ergibt sich je nach Gewichtung des Klausurteils (70-80%) die folgende Aufteilung. Es wird empfohlen, sich den fortgeführten Fremdsprachen in der gesamten Oberstufenarbeit am kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren, in den neu einsetzenden Fremdsprachen spätestens ab der Qualifikationsphase

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung (ab Abitur 2017)

Klausurteil A

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	100% (bisheriges Klausurformat)	70%	80%
	Der Prüfling			
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	8	6	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	4	5
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	6	4	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	4	5
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	3	3
		30	21	24

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	100%	70%	80%
	Der Prüfling			
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6	4	5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	8	6	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	6	4	5
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	10	7	8
		30	21	24

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	100%	70%	80%
	Der Prüfling			
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.			
10	Wortschatz	12	9	10
11	Grammatik	12	8	10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	4	4
		30	21	24

	Gesamt	90	63	72
--	---------------	-----------	-----------	-----------

1.5 Hilfsmittel

Im Unterricht, in den Klausuren und im Abitur sind grundsätzlich sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher zugelassen. Der Gebrauch beider Wörterbücher ist im vorausgehenden Unterricht rechtzeitig zu üben. Der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher in den fremdsprachlichen Fächern wird per Erlass (BASS 15-02 Nr. 13) geregelt.

Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, können ein herkunftssprachliches Wörterbuch nutzen. Im Abitur steht auch ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zur Verfügung. Diese beiden Hilfsmittel sind insbesondere zur Bearbeitung der Aufgaben mit Sprachmittlung bedeutsam.

2 Sprachmittlung

Die Konstruktionshinweise konzentrieren sich entsprechend den Abiturvorgaben vorerst auf die schriftliche Sprachmittlung vom Deutschen in die jeweilige Zielsprache, ausgehend von einer (oder mehreren) schriftlichen Textgrundlage(n).

2.1 Curriculare Grundlagen

Bezüglich der zu erreichenden Kompetenzen im Bereich der Teilkompetenz Sprachmittlung am Ende der Einführungsphase bzw. am Ende der Qualifikationsphase gelten die Vorgaben des jeweiligen Kernlehrplans (Kapitel 2). Die zu erreichenden Kompetenzen werden anhand des folgenden Deskriptors beschrieben, der je nach Anforderungsniveau hinsichtlich der Vertrautheit des Themas, des Adressatenbezugs und der Situationsangemessenheit sowie für die neu einsetzende Fremdsprache auch hinsichtlich der Struktur des Ausgangstextes präzisiert wird.

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben (Grundkurs, fortgeführt, am Ende von Q2).

Daraus ergeben sich die wesentlichen Merkmale der Sprachmittlung:

- zweisprachige interkulturelle Kommunikationssituation,
- vertraute und weniger vertraute Themen,
- Auswahl wesentlicher Inhalte aus Äußerungen und authentischen Texten,
- sinngemäßes zusammenfassendes Wiedergeben in der jeweils anderen Sprache,
- adressatengerechtes Wiedergeben in der jeweils anderen Sprache für einen bestimmten Zweck,
- situationsangemessenes Wiedergeben in der jeweils anderen Sprache für einen bestimmten Zweck.

2.2 Anforderungsbereiche

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Die isolierte Überprüfung der Teilkompetenz **Sprachmittlung** ist den Anforderungsbereichen I und II zuzuordnen. Mit der zusammenfassenden Wiedergabe von inhaltlichen Elementen der Vorlage wird der Anforderungsbereich I berührt, mit der Auswahl und Reorganisation von

Textinhalten sowie der Berücksichtigung von Situation, Adressat und Kommunikationsziel der Anforderungsbereich II.

2.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte

Die Ausgangstexte für die Sprachmittlung sind so auszuwählen, dass sie eine gemäß den Kompetenzerwartungen des KLP gelungene Sprachmittlung ermöglichen. Die Klausur soll die kompetente Sprachverwendung in (Alltags-)Situationen überprüfen, also den Umgang mit authentischer Sprache, realen Begegnungssituationen und ggf. mit zu erwartenden Schwierigkeiten. Die schriftlichen Textgrundlagen für die Sprachmittlung in der gymnasialen Oberstufe sind authentische Texte. Ausschließlich in der neu einsetzenden Fremdsprache können in der Einführungsphase auch adaptierte authentische Materialien verwendet werden, in der Qualifikationsphase sind für diese Kurse ggf. geringfügige Adaptionen zulässig.

- **Textsorte der Textgrundlage(n)**

Textgrundlage ist in der Regel ein Sach- und Gebrauchstext. Mögliche Textsorten sind u.a. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, kritische Kommentare, (abgedruckte) Reden, geschäftliche Korrespondenz, komplexere Gebrauchs- bzw. Bedienungsanleitungen, persönliche Botschaften.

Lyrische Texte und Texte mit einem ausgeprägten stilistischen Anspruch sind als Vorlagen nicht geeignet.

- **Vertrautheit der Themen**

Prinzipiell orientieren sich die Themen der schriftlichen Abiturprüfungen und somit auch die Klausuren der gymnasialen Oberstufe am soziokulturellen Orientierungswissen und ggf. an den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Abiturvorgaben. Dies bedeutet für die Textgrundlage der Sprachmittlung, dass diese sich ebenfalls diesen inhaltlichen Schwerpunkten und damit einer interkulturell relevanten soziokulturellen Thematik zuordnen lässt. Bei der Textauswahl ist der Grad der Vertrautheit der Themen für die Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

- **Anzahl und Art der Annotationen**

Die deutschsprachige Textgrundlage sollte so ausgewählt werden, dass **Annotationen zur Lexik** nicht oder nur sehr eingeschränkt nötig sind. Eine hohe Zahl von Annotationen kann ein Hinweis darauf sein, dass der Text nicht geeignet ist. Je nach Grad der interkulturellen Markiertheit sind ggf. erklärende deutschsprachige **Annotationen zu interkulturellen Aspekten** sinnvoll.

- **Auswahl wesentlicher Inhalte aus Äußerungen und authentischen Texten**

Die Textgrundlage muss ein Mindestmaß an relevanten Informationen bezüglich der in der Aufgabenstellung festgelegten Kommunikationsziele enthalten. Die Bedeutung von Informationen ergibt sich im Kontext der Sprachmittlung im Hinblick auf einen bestimmten Zweck oder Adressaten. Die ausgewählte Textgrundlage sollte auch einige Informationen enthalten, die für die Aufgabenstellung irrelevant und von den Schülerinnen und Schülern nicht wiederzugeben sind. Die inhaltliche Komplexität des Ausgangstextes nimmt mit dem Anforderungsniveau zu (neu einsetzende Fremdsprache: „wesentliche Inhalte“/ „grundlegende Aussagen“, im LK: „wesentliche Aussagen, wichtige Details, ggf. Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten“).

- **Einsatz von kommunikativen Strategien und Kompensationsstrategien**

Mit Blick auf das sprachliche und begriffliche Anforderungsniveau sollte bei der Wahl der Textgrundlage berücksichtigt werden, in welchem Maße kommunikative Strategien und Kompensationsstrategien gefordert werden.

Im Hinblick auf Kompensationsstrategien geht es einerseits um die Wahl treffender sprachlicher Alternativen, mit denen Wortschatzlücken geschlossen werden. Über diese Kompensation fehlender Redemittel hinaus geht es aber auch um Wortschatzlücken, die sich aus sprachlichen (z.B. andere sprachliche bzw. begriffliche Strukturierung der Wirklichkeit) oder kulturellen Differenzen (die Zielsprachenkultur verfügt z.B. nicht über das im deutschsprachigen Text genannte Objekt) ergeben.

- **Hinzufügen von für das Verstehen erforderlichen detaillierteren Erläuterungen / Antizipation von möglichen Missverständnissen unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner**

Eine Aufgabe zur Sprachmittlung auf fortgeschrittenem Anspruchsniveau zielt nicht nur auf die Mittlung zwischen zwei Sprachen, sondern auch zwischen zwei Kulturen. Es sind also – je nach Anforderungsniveau – vorzugsweise Textgrundlagen mit entsprechendem interkulturellen Gehalt auszuwählen, die es ermöglichen und notwendig machen, für das Verstehen erforderliche, ggf. detailliertere Erläuterungen unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner hinzuzufügen.

- **Länge der Textgrundlage(n):**

Für die Abiturprüfung gilt gemäß KLP: : Die Wortzahl der **schriftlichen zielsprachigen Texte** überschreitet in der fortgeführten Fremdsprache im Leistungskurs in der Regel nicht **800** Wörter, im Grundkurs in der Regel nicht **600** Wörter; für den Grundkurs der neu einsetzenden Fremdsprache liegt die maximale Wortzahl in der Regel bei **500** Wörtern. Werden **mehrere zielsprachige Texte** vorgelegt, gilt die Wortzahl **für alle Texte zusammen**. Sofern dem Prüfling weitere Materialien vorgelegt werden (deutschsprachige Texte; auditive, audiovisuelle, visuelle Impulse/Texte), wird die Wortzahl angemessen reduziert. Orientierung im Hinblick auf die Länge der unterschiedlichen Texte in den beiden

Klausurteilen bietet das Maß ihrer Gewichtung. Bei einer Gewichtung des Klausurteils A mit 70 % und des Klausurteils B (Sprachmittlung) mit 30 % ergibt sich im Hinblick auf die maximale Wortzahl im Abitur folgende Übersicht:

	zielsprachige Textvorlage	deutschsprachige Textvorlage für die Sprachmittlungsaufgabe	Bearbeitungszeit Abitur
Grundkurs, fortgeführt	max. 420 Wörter (= 70% von max. 600 Wörtern)	180 Wörter - max. 330 Wörter (= 30% von max. 600 Wörtern + 25% von 600 Wörtern)	180'
Leistungskurs	max. 560 Wörter (= 70% von max. 800 Wörtern)	240 Wörter - max. 440 Wörter (= 30% von max. 800 Wörtern + 25% von 800 Wörtern)	255'
Grundkurs, neu einsetzend	max. 350 Wörter (= 70% von max. 500 Wörtern)	150 Wörter - max. 275 Wörter (= 30% von max. 500 Wörtern + 25% von 500 Wörtern)	180'
	max. 70% der Höchstwortzahl	30% der Höchstwortzahl + max. 25% der Höchstwortzahl	

Wichtig: Bei der Ausschöpfung der maximalen Wortzahl sollte bedacht werden, dass die angegebenen Wortzahlen sich auf die **Abiturprüfung** beziehen und die **Bearbeitungszeit** für die Klausuren der gymnasialen Oberstufe in der Regel unter der im Abitur vorgesehenen Bearbeitungszeit liegt. Des Weiteren verlangt eine Klausur der Aufgabenart 1.1 mit Sprachmittlung vom Prüfling die Verarbeitung eines weiteren Textes in Klausurteil B mit einer anderen Aufgabenart sowie einen Sprachwechsel. Es ist daher empfehlenswert, die maximale Wortzahl in den Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe nicht auszuschöpfen und die genannten Faktoren zu berücksichtigen.

2.4 Aufgabenformulierung

Die Aufgabe zur Überprüfung der Sprachmittlung wird so gestellt, dass eine zusammenfassende sinngemäße schriftliche Wiedergabe des wesentlichen Inhalts eines oder mehrerer Ausgangstexte in der Fremdsprache erwartet wird. Die Aufgabe ist in einen situativen thematischen Kontext eingebettet, der – abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung – eine adressatengerechte Bündelung oder Ergänzung von zusätzlichen, nicht textimmanenten Informationen/ Erläuterungen erfordert.

Die Aufgabenstellung informiert kurz über den **situativen Kontext**, die beteiligten **Kommunikationspartner** und deren **Kommunikationsziele**. Der situative Kontext sollte sich weitgehend an der **Lebenswirklichkeit** der Schülerinnen und Schüler orientieren (z.B. Arbeit mit Partnerschulen an einem gemeinsamen Projekt, Mittlung von Informationen für das Projekt; Sprachmittlung für einen Freund/Bekanntes u.a. in einem beruflichen Umfeld im Ausland, im Rahmen eines Praktikums bei einem Unternehmen im Ausland, Mittlung von Informationen über/aus Deutschland in die jeweilige Landessprache; in einem Internetforum Mittlung von Informationen aus einem deutschsprachigen Text in die Fremdsprache; Mittlung von Informationen über Aspekte des Zielsprachenlandes aus

einer deutschsprachigen Quelle für einen interessierten Freund aus dem Zielsprachenland). Der situative Kontext kann auch allgemeine Informationen zur Art des zu mittelnden Textes enthalten.

Für die Formulierung der **Aufgabenstellung** werden die entsprechenden **Operatoren** für die aufgabengeleitete Wiedergabe in der jeweils anderen Sprache verwendet (s. Beispiele). Die Information zum **situativen Kontext** sowie die eigentliche **Aufgabenstellung** erfolgen für die fortgeführte Fremdsprache **in der Zielsprache**, für die neu einsetzende Fremdsprache geschieht dies zunehmend im Laufe der gymnasialen Oberstufe.

Die Aufgabenstellung fordert:

- **adressatengerechte und situationsangemessene Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die Informationen **adressatengerecht** (Was interessiert den Empfänger? Welches Kommunikationsziel wird verfolgt?) und **situationsangemessen** (z.B. in Bezug auf das Format des Zieltextes, Sprachregister informell/formell) zu mitteln. Die hierzu notwendigen Informationen müssen dem situativen Kontext zu entnehmen sein.

- **sinngemäß zusammenfassende Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die Informationen sinngemäß zusammenfassend in der Fremdsprache wiederzugeben. Eine Übersetzung erfüllt diese Anforderungen nicht.

- **Zieltextformat**

In der Aufgabenstellung wird das **Zieltextformat** genannt, das die Schülerinnen und Schüler erstellen sollen (z.B. Artikel für die Internetseite eines Projekts; E-Mail an den Adressaten der Informationen; Eintrag in einem Internetforum in der Fremdsprache). Eine formale Übereinstimmung zwischen Ausgangstext und Zieltext ist nicht sinnvoll; vielmehr ist eine "Übertragungsleistung" gefordert, die sich hinsichtlich der Form an den zu übermittelnden Kommunikationsinhalten und dem Adressaten orientiert.

- **ggf. Hinzufügen von Erläuterungen**

Die Schülerinnen und Schüler werden ggf. aufgefordert, bei der Sprachmittlung von Informationen für das Verständnis notwendige (ggf. detaillierte) Erläuterungen hinzuzufügen. Dabei berücksichtigen sie das (angenommene) Welt- und Kulturwissen der Kommunikationspartnerinnen und -partner und greifen auf ihr eigenes interkulturelles Orientierungswissen zurück.

Beispiele

Situativer Kontext und Aufgabenformulierung

Beispiel Englisch

Leistungskurs, Q2:

Coinciding with President Obama's first official visit to Berlin in June 2013 the US embassy has hosted an international youth conference on US-German relations at the beginning of the 21st century. You have been invited to be on the conference's panel to present a young German's point of view. In your opening statement you want to refer to a text by Vernon A. Walters.

Prepare your written script in which you summarize Walters' views on German cultural and national identity. Where necessary add information which might help to avoid possible misunderstandings.

Beispiel Französisch

Grundkurs, fortgeführt, Q1:

Vous participez à un cyber-projet lancé par votre école en coopération avec l'école jumelée en France. Vous voulez créer un site Internet commun au sujet de l'histoire des relations franco-allemandes qui s'adresse aux élèves des deux écoles. A la recherche des informations pour le projet, vous avez trouvé une interview de Hans Heisel, soldat de la SS, qui s'est engagé dans la Résistance en France. Résumez le contenu du témoignage en vous concentrant sur les informations les plus importantes pour faire comprendre son engagement dans la Résistance aux jeunes lecteurs.

Beispiel Spanisch

Grundkurs, neu einsetzend, Q2:

In einem spanischsprachigen Diskussionsforum im Internet haben Sie einen Eintrag über Kinderarbeit in Lateinamerika gefunden, in dem die Mehrzahl der Kommentatoren der Kinderarbeit sehr kritisch gegenübersteht. Ein User wirft die Frage auf, ob man der Kinderarbeit nicht auch etwas Positives abgewinnen könne. Sie haben bei Ihrer Recherche o.a. Artikel gefunden.

Redacta una entrada de foro en la que contestes al usuario comunicándole la situación de Deyna y Rodrigo y su postura acerca del trabajo juvenil.

Leistungskurs, Q1:

El fenómeno de los chiringuitos se discute en España desde un punto de vista cultural y económico. Tu amigo español Juan de Sevilla quiere escribir un artículo sobre la percepción de los chiringuitos en el extranjero y te pregunta cómo se ven los chiringuitos en Alemania. Tú has encontrado el artículo de "ZEIT online".

Redacta un e-mail a Juan para comunicarle las impresiones del autor sobre los chiringuitos y los rasgos que para el autor son típicos de un chiringuito.

2.5 Bewertung

In Klausuren wird sowohl eine **sprachliche Leistung/Darstellungsleistung** als auch eine **inhaltliche Leistung** erbracht. In der gymnasialen Oberstufe ist eine **transparente kriteriengeleitete Bewertung** der beiden Beurteilungsbereiche Inhalt und Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erforderlich als **Hinführung** auf die Bewertung in der Abiturprüfung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so auch eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernständen und können diese zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Kompetenz nutzen.

Im schriftlichen Abitur erfolgt die Bewertung der Prüfungsleistung nach einem zentral vorgegebenen **kriteriellen Bewertungsraster**. Das **Bewertungsraster für die schriftlichen Abiturprüfungen des Zentralabiturs** für die modernen Fremdsprachen gibt eine **Orientierung** für die Bewertung der Klausuren der gymnasialen Oberstufe. Es wird empfohlen, sich in den fortgeführten Fremdsprachen in der gesamten Oberstufenarbeit an dem kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren, in den neu einsetzenden Fremdsprachen spätestens ab der Qualifikationsphase.

Kriterielle Bewertung der Sprachmittlung: Bei der Bewertung der Sprachmittlungsaufgabe wird unterschieden zwischen der **Darstellungsleistung** (kommunikative Textgestaltung, u.a. Berücksichtigung des situativen Kontextes; Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel, u.a. eigenständige Formulierung, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien; sprachliche Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation) und der **inhaltlichen Leistung** (z.B. Auswahl der relevanten Inhalte unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs; ggf. Hinzufügen erforderlicher Erläuterungen, ggf. Antizipation möglicher Missverständnisse). Die Gewichtung von Darstellungsleistung und inhaltlicher Leistung erfolgt in Orientierung an den Vorgaben für das Abitur im Verhältnis 3 : 2 (Bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten: 27 Punkte zu 18 Punkte).

Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung (30%)

Inhaltliche Leistung	Darstellungsleistung		
	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).		
Die Schülerin/ Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.	Kommunikative Textgestaltung	Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel	Sprachrichtigkeit
<i>max. 18 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>	<i>max. 9 Punkte</i>
<p>Die folgenden allgemeinen Kriterien werden kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt.</p> <p>Beispiel KLP GOST Englisch. (Anm.: Die sprachenspezifischen Kriterien sind auf dem Lehrplannavigator abrufbar.)</p> <p><u>Einführungsphase</u> Die Schülerin/ Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • fasst die Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen. • konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte. • fügt ggf. für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzu. <p><u>Qualifikationsphase, Grundkurs</u> Die Schülerin/ Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • fasst die Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen. • konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte. • fügt ggf. für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzu. <p><u>Qualifikationsphase, Leistungskurs</u> Die Schülerin/ Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • fasst die Informationen situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen, auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten. • konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte und wichtige Details. • antizipiert ggf. unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens mögliche Missverständnisse und fügt ggf. für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzu. 	<p style="text-align: center;"><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • richtet ihren/ seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/ die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus. • berücksichtigt den situativen Kontext. • beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats. • erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. • gestaltet ihren/ seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. 	<p style="text-align: center;"><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz. • verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau. 	<p style="text-align: center;"><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <p>beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <p style="text-align: center;">Wortschatz</p> <p style="text-align: center;">Grammatik</p> <p style="text-align: center;">Orthographie</p>
_____ /18	+ _____ /9	+ _____ /9	+ _____ /9

= Gesamtpunktzahl Klausurteil Sprachmittlung /45

3 Hör-/Hörsehverstehen

3.1 Curriculare Grundlagen

Bezüglich der zu erreichenden Kompetenzen im Bereich der Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen am Ende der Einführungsphase bzw. am Ende der Qualifikationsphase gelten die Vorgaben des jeweiligen Kernlehrplans (Kapitel 2).

Den Kern des für das Hör/Hörsehverstehen relevanten Deskriptors bildet die Aussage:

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hör- bzw. Hörsehtexte verstehen.

Dieser Deskriptor wird entsprechend dem jeweiligen Anforderungsniveau hinsichtlich folgender Aspekte konkretisiert:

- Komplexität der Äußerungen,
- Authentizität der Hör- bzw. Hörsehtexte,
- Vertrautheit des Themas,
- Varietäten der Zielsprache,
- Sprechgeschwindigkeit.

3.2 Anforderungsbereiche

In den Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Die isolierte Überprüfung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen ist den Anforderungsbereichen I und II zuzuordnen.

Das Erfassen explizit genannter Informationen aus dem Hör-/Hörsehtext weist in den Anforderungsbereich I, das Erfassen von Stimmungen und Absichten der Sprecherinnen und Sprecher sowie das Erkennen und Verstehen impliziter Aussagen weisen in den Anforderungsbereich II.

3.3 Auswahlkriterien für Ausgangstexte

Zielsprachige Hör-/Hörsehvorgaben

Die Auswahl der Hör-/Hörsehvorgabe erfolgt gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans zur Text- und Medienkompetenz zur jeweiligen Niveaustufe. Hier werden in Kapitel 2 im Abschnitt „Text- und Medienkompetenz“ auditive und audiovisuelle Formate genannt.

Für die Erstellung einer Aufgabe zum Hör-/Hörsehverstehen werden Radio-/ Fernseh-/ Internet-Mitschnitte aus z.B. Nachrichtensendungen, Interviews, Reden, Gesprächen, Diskussionen oder Hintergrundberichten verwendet. Ebenfalls genutzt werden können Ausschnitte in der Zielsprache z.B. aus aufgezeichneten Theaterproduktionen, Dokumentar- und Spielfilmen, Fernsehserien etc. (vgl. Kapitel 3 des jeweiligen KLP).

Weitere Auswahlkriterien:

- authentischer Hör-/Hörsehtext,
- Dauer angepasst an Anforderungsniveau (Abitur: max. 5 Minuten), wenn möglich ungekürzt, bzw. in der Regel nicht mehr als drei Kürzungen,
- Varietät der Zielsprache (repräsentativ/nicht repräsentativ),
- thematische Bedeutsamkeit, Vernetzung neuer Inhalte mit vertrauten Themen,
- vertretbares Maß an inhaltlichen Redundanzen,
- kursspezifisch angemessene Kommunikationssituation (Anzahl der Sprecherinnen und Sprecher, Nebengeräusche),
- kursspezifisch angemessene Sprechgeschwindigkeit und Artikulation,
- vertrautes sprachliches Register,
- kursspezifisch angemessene komplexe Lexik und Syntax, Wiedererkennen idiomatischer Wendungen.

3.4 Konstruktion des Klausurteils B

(Isolierte Überprüfung des Hörverstehens³)

Anzahl der Aufgaben

- abhängig von der Jahrgangsstufe und den kursspezifischen Anforderungen angemessene Anzahl von Teilaufgaben unterschiedlicher Komplexität und angemessene Anzahl von *Items*

Aufgabentypen

- in der isolierten Überprüfung (Aufgabenarten 1.1): Mischung **geschlossener** und **halboffener** Aufgaben

Verarbeitungsstile (vgl. KLP, Kapitel 2)

In einer Klausur werden mittels authentischer Hörtexte alle drei Verarbeitungsstile überprüft. Die Schülerinnen und Schüler wählen dabei aufgabenbezogen selbstständig die jeweils geeigneten Verarbeitungsstile:

- **globales Hörverstehen** (Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen die Haupt- bzw. Gesamtaussage des Textes global zu verstehen),

³ Die vorliegenden Konstruktionshinweise nehmen zunächst Bezug auf die Überprüfung der Teilkompetenz Hörverstehen, Hinweise zur Überprüfung des Hörsehverstehens folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

- **detailliertes Hörverstehen** (Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogenen Hauptaussagen und unterstützende Details des Textes zu verstehen),
- **selektives Hörverstehen** (Hören mit dem Ziel, aufgabenbezogen spezifische Einzelinformationen des Textes zu erfassen).

Anforderungsbereiche

- Anforderungsbereiche I und II

Lektüre der Aufgaben

- Den Schülerinnen und Schülern ist hinreichend Zeit zur Lektüre der Aufgaben und Aufgabenstellungen vor dem Hörvorgang zu geben.

Anzahl der Hörvorgänge

- Bei zentraler Präsentation werden in der Regel zwei Hörvorgänge (abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Hörtextes bzw. der zu bearbeitenden Aufgabenstellung) empfohlen. Die Anzahl der Hörvorgänge wird den Schülerinnen und Schülern vorab angegeben.
- Bei dezentraler Präsentation (individuelle Hörvorgänge, z.B. über mp3-player) kann die Schülerin, der Schüler ggf. selbst über die Anzahl der Hörvorgänge entscheiden.

3.5 Konstruktion von geschlossenen und halboffenen Aufgaben

Beispiele für geschlossene Aufgaben (*vorgegebene Antwortmöglichkeiten*):

- **Auswahlaufgaben/multiple choice-Aufgaben,**
- **Zuordnungsaufgaben,**
- **Richtig/Falsch/Nicht im Text-Aufgaben ,**
- **Sequenzierungsaufgaben.**

Beispiele für halboffene Aufgaben (*freie Kurzantworten*):

- **Ergänzungsaufgaben** (z.B. *Vervollständigung eines Satzes, einer Tabelle*),
- **Lückentextaufgaben,**
- **Auswahlaufgaben mit Begründung,**
- **Zuordnungsaufgaben mit Begründung,**
- **Richtig/Falsch-Aufgaben mit Begründung.**

Aufgabenfokus:

Die jeweilige Aufgabe kann zum Beispiel folgenden Fokus haben:

- inhaltlicher Aufgabenfokus: Haupt-, Gesamt-, Einzelaussagen verstehen,
- intentionaler Aufgabenfokus: Funktion und Intention der Sprecherinnen und Sprecher verstehen,
- inferierender Aufgabenfokus: Stimmungen, Einstellungen, Beziehung der Sprecherinnen und Sprecher erschließen,
- textorganisatorischer Aufgabenfokus: Anordnung von Textinformationen erschließen.

3.6 Aufgabenbeispiele

Geschlossene Aufgaben

Auswahlaufgaben

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Mindestens drei, eher vier Optionen anbieten, um Zufallsergebnisse zu vermeiden.
- Die Antwortoptionen sollten keine Textzitate enthalten.
- Formal ähnliche Antwortoptionen geben.
- Plausible Distraktoren wählen.
- Die Nähe der Distraktoren zur richtigen Antwort steuert den Schwierigkeitsgrad.
- Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen. Items unabhängig voneinander konzipieren.
- Die Aufgabenstellung enthält Aussagen zur Anzahl der richtigen Antworten.

Beispiel Englisch

conventional multiple choice (four-option multiple choice)

z. B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Antwort

Now get ready to listen to a short talk about different conversational styles. Choose the best answer to each question provided in your test paper.

What does the speaker compare conversational styles to?

- a) *bowling,*
- b) *tennis,*
- c) *a tournament,*
- d) *challenges.*

According to the speaker what is more likely to occur in personal style conversation?

- a) *encouragement*
- b) *an interruption*
- c) *a pause*
- d) *agreement*

Beispiel Französisch

Questions à choix multiples

z. B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Antwort

Vous allez entendre une émission de radio au sujet des réseaux sociaux professionnels pour la recherche d'emploi.

Vous avez cinq minutes pour lire les questions. Ensuite vous allez écouter le document deux fois. Vous aurez deux minutes de pause entre les écoutes. À la fin, vous aurez deux minutes pour compléter vos réponses. Écoutez le texte et cochez la bonne réponse. Une seule réponse est correcte.

L'émission s'adresse particulièrement à des ...

- chefs d'entreprise qui offrent un emploi.
- agences d'intérim pour l'emploi.
- personnes qui cherchent un travail

Cette émission présente une interview avec Christophe Andreae qui

- recrute des gens pour les entreprises.
- est informaticien sur LinkedIn.
- travaille dans la recherche.

Quelle: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf, S. 172 [09.09.14].

Beispiel Spanisch

z. B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Antwort

• selección múltiple

Marca con una cruz ☒ las cuatro soluciones correctas.

Tamara

- es soltera.
- tiene** 32 años.
- tiene hija.
- tiene** 30 años.
- tiene hijo.
- vive** sin padres.

• selección única

	Por la tarde Paula
<input type="checkbox"/>	vende baratijas en el semáforo.
<input type="checkbox"/>	trabaja en una juguetería.
<input type="checkbox"/>	trabaja en el sector del servicio doméstico.

Zuordnungsaufgaben

Hinweise:

- Die Anzahl der Optionen übersteigt die der richtigen Antworten.

Beispiel Englisch

multiple matching (three- or four-option multiple matching)

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Zuordnung

Listen to an excerpt from President Obama's 2009 Inaugural Address. In it the President addresses not only his own people, but also other nations and governments throughout the world.

- *Of the groups listed below, which five does the president explicitly address?*
- *Match the five groups identified with the appropriate messages (A-H).*
- *There are three more options than you need.*

groups he addresses		messages
1. African nations, 2. Corrupt and undemocratic régimes, 3. European partners, 4. Friends throughout the world, 5. Leaders disagreeing with the West, 6. Islamic countries, 7. Nations living in poverty, 8. The rich world		A. Adopt Western values B. America will co-operate with you C. Be aware of America's strength D. Be constructive E. Show willingness to accept our hand F. Stop ignoring misery G. Two-sided recognition H. We will not be intimidated

groups					
messages					

Beispiel Spanisch

Zuordnungsaufgabe: **relacionar**

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Zuordnung

Relaciona las personas con la acción correspondiente

personas	→	¿qué hacen?
Renata, una niña pequeña		ayudar a sus padres trabajando
Paula, Martín, hijos de una familia mexicana		explicar en qué consiste el trabajo de su centro
Victoria Abato Green, coordinadora de la comisión nacional de DD.HH.		llamar la atención sobre el papel del Estado en cuanto al trabajo infantil
Gabriel I. Rojas Arenaza, director de "Étnica"		vender en la calle
reportera		dar un ejemplo del trabajo infantil

Richtig/Falsch/Nicht im Text-Aufgaben

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Die Trennschärfe von „richtig/falsch/nicht im Text“ beachten.
Ggf. den hohen Anforderungsgrad der Lösungsspalte „nicht im Text“ aufgrund der begrenzten Zahl der Hörvorgänge beachten.

Beispiel Englisch

true – false – not given

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Antwort

With the growth of Facebook has come a debate about data protection and data control. Recently some entrepreneurs have developed sites that allow users to keep control of their personal information. Now get ready to listen to Dave Morin, a young entrepreneur talking to a reporter. Then tick the correct answer in the table below.

Statement	true	false	not in the text
Dave Morin used to work for Facebook.			
Path is a network that allows its users to share short messages with a limited number of people.			
Path's headquarters are in Oxford (UK).			

Beispiel Französisch

Vrai – faux – pas dans le texte

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Antwort

Vous allez écouter un document sonore d'un extrait du livre *No et moi* de Delphine de Vigan, dans lequel les deux protagonistes se rencontrent pour la première fois. Cochez la bonne réponse.

	Vrai	Faux	Pas dans le texte
▪ La narratrice vient souvent à la Gare d'Austerlitz pour regarder le départ des trains.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▪ La narratrice fait la connaissance d'une femme qui lui demande une cigarette.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▪ La femme porte des vêtements démodés, mais propres.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiele Spanisch

a) Richtig/Falsch: **verdadero/falso**

Comprueba si las afirmaciones son verdaderas o falsas. Marca con una cruz ☒.

Goyo...		correcto	falso
a)	está a punto de salir de España.		
b)	encontró trabajo en Berlín.		
c)	comienza a trabajar en Bélgica.		
d)	volvió a estudiar después de trabajar.		
e)	es ingeniero de teleconferencia.		
f)	emigra con su mejor compañero de la universidad.		

b) Indica si las informaciones se refieren a Tamara (A), David (B), o Miguel Ángel (C) o a ninguno de los tres (D). Marca la opción correcta con una cruz ☒.

		A	B	C	D
		Tamara	David	Miguel Ángel	Ninguno de los tres
1.	Estudió trabajo social.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Trabaja en una farmacia.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Trabajó como oficial de obra.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Estudió económicas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Quiso estudiar filosofía.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sequenzierungsaufgaben

Hinweise:

- Bei der Bewertung nur Ursprungs- und nicht Folgefehler bewerten. Beispielsweise sind in einer Sequenzierungsaufgabe mit dem Erwartungshorizont „1 2 3 4“ bei der Lösung „4 1 2 3“ drei Viertel der Aufgabe richtig gelöst und eine entsprechende Punktvergabe fachlich vertretbar. Auf diese Weise konzentriert sich die Bewertung auf die logischen Verbindungen der Textteile zueinander.

Beispiel:

Lösung: 1 2 3 = 3 Punkte

Punktvergabe bei Teillösung:

1 3 2 = 1 Punkt

2 1 3 = 0 Punkte

2 3 1 = 2 Punkte

3 1 2 = 2 Punkte

3 2 1 = 0 Punkte

- Die Aufgabenkonstruktion sollte eine ausreichende Anzahl von Items gewährleisten (mindestens 4).
- Die Items sollten nicht die Wortwahl des Ausgangstextes aufgreifen.

Beispiel Englisch

Now get ready to listen to an interview broadcast in May 2014. You will hear an interview about Narendra Modi's landslide victory in India's 2014 general election. The focus is on the reasons why Mr. Modi has won.

Listen to the first presentation. Then number the following quotes from a press release and put them in the correct order.

(1) According to the host Indians have high hopes their new leader will put India back on a path of economic recovery and growth.

() And this has disappointed people who were used to the economy growing fast.

() Finally there is Mr. Modi's biography. In contrast to Rahul Gandhi he was a tea seller.

() India's economy is currently growing at less than five percent.

() The second thing is that the outgoing government has been hit by a series of corruption scandals.

Beispiel Französisch

Vous allez écouter un document sonore d'un extrait du livre *No et moi* de Delphine de Vigan, dans lequel les deux protagonistes se rencontrent pour la première fois. Mettez les phrases dans le bon ordre.

- € La narratrice explique sa carrière scolaire.
- € La SDF demande une cigarette à la narratrice.
- € La narratrice offre des chewing-gums à la jeune femme.
- € La narratrice se rend à la Gare d'Austerlitz.
- € La narratrice réfléchit à sa situation personnelle.

Halboffene Aufgaben

Ergänzungsaufgaben

Hinweise:

- *Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.*
- *Bei Items zu Textdetails die Textchronologie beachten.*

Beispiel Englisch

sentence completion

z. B. 4 Bewertungspunkte pro richtiger Antwort

The following report was broadcast by National Public Radio a day before President Obama's speech at the Brandenburg Gate in June 2013. Listen to Soraya Nelson's report. Then complete the sentences below.

The reporter's intention in this broadcast is

The function of the final part is

Beispiel Französisch

Compléter des phrases

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Einsetzung

Vous allez entendre un reportage radiophonique au sujet des logements d'étudiants dans des villes universitaires.

Avant d'écouter le document sonore, vous avez deux minutes pour lire les questions. Ensuite vous écoutez deux fois l'émission. Après chaque écoute vous aurez trois minutes pour vérifier vos réponses. Écoutez le texte et complétez les phrases.

- Le prix moyen d'un studio dans les villes les plus chères s'élève à _____ euros.
- Pour un prix d'environ 800 euros, L'Union Nationale des Maisons d'Etudiants (U.N.M.E.) propose _____.
- Le logement offert par le CROUS du Havre comprend _____.

Nach: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf, S. 211 [09.09.14].

Ergänzungsaufgaben (sentence / table completion): **completar frases/tablas**

Completa la frase siguiente de acuerdo con el mensaje del reportaje televisado:

El problema del trabajo infantil en México está lejos de ser resuelto porque

.....
.....

Paula y Martín trabajan para

Lückentextaufgaben

Hinweise:

- *Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.*
- *Bei Items zu Textdetails die Textchronologie beachten.*

Beispiel Englisch

gap filling

z. B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Antwort

Get ready to listen to the first presentation of an interview between Robert Siegel and Jay Carney on January 28th 2014. Fill in the gaps.

In this interview Robert Siegel and _____ (1) Jay Carney discuss President Obama's political agenda for 2014. According to the program's host 2013 has been a most _____ (2) year for the Obama administration. Everybody is aware of the fact that this fall's _____ (3)

make the fifth _____ (4) later that day a very crucial speech. (...)

Beispiel Französisch

Compléter des trous

z. B. 1 Bewertungspunkt pro richtiger Einsetzung

Vous allez entendre un reportage radiophonique au sujet des logements d'étudiants. Avant d'écouter le document sonore, vous avez deux minutes pour lire les questions. Ensuite vous écoutez deux fois l'émission. Après chaque écoute vous aurez trois minutes pour vérifier vos réponses. Écoutez le texte et complétez les trous.

- Pour avoir une place dans une cité universitaire, il faut faire une demande entre le _____ et le _____.
- Notez le site Internet qui est indiqué à la fin d'émission : www._____.

Quelle: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf, S. 212 [09.09.14].

Beispiel Spanisch

gap filling: **actividades a completar**

Completa la frase sin cambiar el sentido del documento sonoro.

- La campaña se dirige a _____ y tiene como meta _____.

Auswahlaufgaben mit Begründung

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Die Aufgabenstellung enthält Aussagen zur Anzahl der richtigen Antworten.
- Möglichst gleich lange, ähnlich formulierte und trennscharfe Antwortoptionen.
- Die geforderte Begründung dient dazu, die Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren.
- Items unabhängig voneinander konzipieren. Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen.
- Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden.

Beispiel Englisch

multiple choice (three- or four-option multiple choice) + **explanation**

z. B. 2 Bewertungspunkte für die richtige Antwort, 4 Bewertungspunkte für die richtige Begründung

The following report was broadcast by National Public Radio a day before President Obama's speech at the Brandenburg Gate in June 2013. Listen to Soraya Nelson's report. Then choose the best answer from the choices given below and briefly explain your choice. Key phrases are enough.

What is the speaker's intention in this broadcast?

- 1) to portray German-American relations,
- 2) to examine politicians' motives,
- 3) to provide relevant information before a state visit,
- 4) to test a theory of international relations.

Beispiel Französisch

z. B. 2 Bewertungspunkte für die richtige Antwort, 4 Bewertungspunkte für die richtige Begründung

Vous allez entendre une émission de radio au sujet des réseaux sociaux professionnels pour la recherche d'emploi.

Vous avez cinq minutes pour lire les questions. Ensuite vous allez écouter un document deux fois.

Vous aurez deux minutes de pause entre les écoutes. À la fin, vous aurez deux minutes pour compléter vos réponses. Écoutez le texte et cochez la bonne réponse. Expliquez brièvement votre choix en une ou deux phrases-clés.

Pour la recherche d'un emploi, Christoph Andreae recommande l'usage de LinkedIn ...

- Facebook.
- Twitter.
- Viadeo.
- My space.

Quelle: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf, S. 172 [09.09.14].

Zuordnungsaufgaben mit Begründung

Hinweise:

- Die Anzahl der Optionen übersteigt die der richtigen Antworten.
- Die geforderte Begründung dient dazu, die Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren.
- Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen. Items unabhängig voneinander konzipieren. Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.

Beispiel Englisch

z. B. 1 Bewertungspunkt für die richtige Zuordnung, 2 Bewertungspunkte für die richtige Begründung

Now get ready to listen to an extract from an audiobook of T. Coraghessan Boyle's novel *The Tortilla Curtain*. You will hear a debate about turning Arroyo Blanco Estates into a gated community.

For questions 1-6 decide who puts forward the following argument in the debate. Write

- A for Jack Jardine
- B for Doris Obst
- C for Delaney Mossbacher
- D for Jim Shirley
- E for Jack Cherrystone

Give a short explanation for your choice.
There is one option which is not in the text.

(1) A gate will prevent break-ins.

(2) The fees are already too high.

(3) The gate will keep migrants out.

(4) The gate will protect the residents' pets.

(5)

KEY

- (1) D refers to the break-in at the Caseys'.
- (2) B she wonders if the board's calculations are correct
- (3) E demands everybody "should get real"
- (4) C wants to talk about coyotes getting his dog
- (5) A is in the chair

Richtig-/Falsch-Aufgaben mit Begründung

Hinweise:

- Die Anordnung der Items entspricht der Textchronologie.
- Die Trennschärfe der Lösungsvarianten beachten.
- Die geforderte Begründung dient dazu, die Rätewahrscheinlichkeit auszuschließen bzw. zu minimieren.
- Die Möglichkeit von Folgefehlern ausschließen.
- Items unabhängig voneinander konzipieren.
- Es wird nur die inhaltlich richtige Antwort bewertet. Die Antworten müssen in der Zielsprache gegeben werden und verständlich sein.

Beispiel Englisch

true/ false + evidence

z. B. 2 Bewertungspunkte für die richtige Antwort, vier Bewertungspunkte für die richtige Begründung

Read the statements below. Then get ready to listen twice to Soraya Nelson's report a day before President Obama's speech at the Brandenburg Gate. Tick the correct answer. If the statement is false give evidence using key terms only.

statement	true	false	evidence
According to Constanze Stelzenmoeller President Obama has become more of a normal person.			
Obama was allowed to speak at the Brandenburg Gate in 2008.			
According to the German weekly <i>Der Spiegel</i> Chancellor Merkel was targeted in a broader NSA surveillance effort in 2012.			

Beispiel Französisch

Vrai – faux – pas dans le texte – avec justification

z. B. 2 Bewertungspunkte pro richtiger Antwort

Vous allez écouter un document sonore d'un extrait du livre *No et moi* de Delphine de Vigan, dans lequel les deux protagonistes se rencontrent. Cochez la bonne réponse et justifiez-la.

	Vrai	Faux	Justification
▪ La narratrice fait la connaissance d'une femme, qui lui demande une cigarette.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▪ Ne se connaissant guère, la narratrice vouvoie son interlocutrice.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▪ Après avoir reçu un paquet de chewing-gums, la femme s'en va sans plus rien dire.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beispiel Spanisch

verdadero/falso + palabras clave

z.B. 1 Bewertungspunkt für die richtige Antwort, 2 Bewertungspunkte für die richtige Begründung

Lee las afirmaciones indicadas. Después de ver el videoclip "Infancia rota" dos veces comprueba si las afirmaciones son verdaderas o falsas. Marca con una cruz. Si una afirmación es falsa, justifica tu respuesta dando algunas palabras clave.

afirmación	verdadero	falso	palabras clave
Según datos de la Organización internacional del trabajo de las Naciones Unidas México cuenta con 13 millones de niños que trabajan.			
Uno de los trabajos infantiles más duros es el de limpiabotas.			
Los padres se ven obligados a llevar a sus hijos a trabajar porque son pobres.			
Según la ley, en México los niños pueden trabajar desde los 12 años.			

3.7 Allgemeine Hinweise zur Formulierung der *Items*

Empfehlung		Erläuterung
Der zugrundeliegende Hörtext muss den Schülerinnen und Schülern unbekannt sein.	MATERIAL	
Das <i>Item</i> überprüft eine wesentliche Textinformation.	RELEVANZ	Prüfungsinhalte sollten weder zu spezifisch noch zu allgemein bzw. meinungsbasiert sein.
<i>Items</i> und Aufgaben müssen unabhängig voneinander lösbar sein und lassen keine Rückschlüsse auf andere <i>items</i> /Aufgaben zu.	UNABHÄNGIGKEIT	Das einzelne <i>Item</i> bzw. die Aufgabe enthält keine Lösungshinweise auf andere <i>Items</i> oder Aufgabe.
<p>Das sprachliche Niveau der <i>Items</i> übersteigt nicht das Niveau des Hörtextes.</p> <p>Die <i>Items</i> wiederholen in der Regel nicht den Wortlaut des Hörtextes.</p> <p>Die <i>Items</i> vermeiden Verneinungen.</p> <p>Die <i>Items</i> werden präzise und klar formuliert.</p> <p>Die Antwortoptionen in <i>Multiple choice-Items</i> sind möglichst gleich lang.</p> <p>Die <i>Items</i> sind syntaktisch ähnlich formuliert.</p>	FORMULIERUNGEN	<p>Die Lesezeit wird auf ein Minimum beschränkt. Leseverstehen ist kein Prüfungsgegenstand.</p> <p>Wörtliche Übernahmen sind in der Regel nur bei selektivem Hörverstehen auf einfachem Niveau angezeigt.</p> <p>Verneinungen werden ggf. überlesen oder missverstanden.</p> <p>Einschränkungen (z.B. <i>little, a lot of</i>) bzw. ausschließende Formulierungen (<i>always, never</i>) tragen i.d.R. nicht zur Validität der Prüfungsergebnisse bei.</p> <p>Alle Antwortoptionen sollten ähnlich sein, um eine Ratewahrscheinlichkeit auszuschließen.</p>

Es gibt eine eindeutig richtige Lösung. Die Distraktoren sind auf den ersten Blick plausibel.	ATTRAKTOR DISTRAKTOREN	Distraktoren dürfen nicht allein durch ein nicht aufgabenbezogenes Ausschlussverfahren als falsche Antwort erkennbar sein.
Die Anzahl der Antwortoptionen wird auf drei bis vier beschränkt.	ANZAHL	Drei bis vier Antwortoptionen sind ausreichend für valide Prüfungsergebnisse. Ggf. kann eine Begründung für die gewählte Option sinnvoll sein, um die Ratewahrscheinlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu umgehen.
Die Position der richtigen Antwort variiert von Item zu Item.	ANORDNUNG	Im Sinne einer Überprüfung der Hörverstehensleistung empfiehlt sich eine zufällige Reihenfolge und möglichst gleichmäßige Aufteilung der richtigen Antwort auf alle Positionen.
Die <i>Items</i> bzw. Aufgaben überschneiden sich nicht.	UNABHÄNGIGKEIT	Überschneidungen können ggf. Hinweise auf die richtige Antwort geben bzw. zu Widersprüchen führen.

3.8 Nützliche Links

Fundstellen für Aufgabenbeispiele

- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/hinweise-und-beispiele/hinweise-und-beispiele.html>
- http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Fortgef-FS-Abi.pdf
- <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/pruefungsaufgaben/>

Allgemeines zum Thema Podcasts, u.a. auch Erklärung, wie diese herunterzuladen und zu bearbeiten sind; Links zu weiterführenden Seiten, u.a. auch kostenloser Download von digitalen Audiorecordern:

- <http://www.lehrer-online.de/podcasting.php>
- <http://www.schulpodcasting.info/>

ENGLISCH

Item-Writing

- <http://www.nova.edu/hpdtesting/ctl/forms/itemwritingguidelines.pdf>
- http://mdcbquestions.ahhub.com/Haladyna_Item_Writing_Rules.pdf
- <http://valenciacollege.edu/faculty/development/coursesResources/documents/SteveDowningHandout4.pdf>

Teaching resources

- <http://fremdsprachenundneuemedien.blogspot.de/>
- <http://prezi.com/pgzbw5t-ionv/copy-of-podcasting-in-education/>
- <http://esl.about.com/od/teachingenglish/u/teach.htm>
- http://www.englischseminarzimmer.de/medienkurs_englisch_handout.pdf

Linkliste

- <http://www.thebigproject.co.uk/podcasts/>
- <https://mrescribanoei.wikispaces.com/file/view/LINKS.pdf/272820638/LINKS.pdf>
- <http://www.englishpage.com/listening/>
- <http://www.manythings.org/>

Podcasts

- <http://www.bbc.co.uk/podcasts>
- <http://podgallery.org/producer/guardian-co-uk/>
- <http://www.britishcouncil.org/learnenglish-podcasts-professionals.htm>
- <http://www.npr.org/>
- <http://www.literacyworks.org/>
- <http://www.audio-lingua.eu/spip.php?article44&lang=fr>

FRANZÖSISCH

- 7 jours sur la planète von TV5. Kurze Videos zu aktuellen (oft politischen) Themen, bes. der frankophonen Welt. Video zum Herunterladen nach Niveau (A2-B2):
www.tv5.org/cms/chaine-francophone/info/p-1914-7-jours-sur-la-planete.htm
- Arte. Podcasts zum Downloaden. Die Podcasts werden dort unter "Tous les sons" nach den Kategorien Actualités, reportages, créations, documentaires, fictions und chroniques aufgelistet:
www.arteradio.com
Definition und Anleitung zum Abonnieren von Podcasts unter:
<http://www.arte.tv/fr/podcast-qu-est-ce-que-cest/1523554,CmC=1523556.html>
- Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch 77 (2005): Situations authentiques d'écoute
- Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch 95 (2008): Hören (Hinweise zu Radiosendungen, Hörtexte aus dem Internet etc.)

SPANISCH

- Mediathek RTVE:
<http://www.rtve.es/alcarta/tve/>
- Hispanorama in der Mediathek RTVE: Mediathek RTVE:
<http://www.rtve.es/podcast/radio-exterior/hispanorama>
- Mediathek von Cadenser:
<http://www.cadenaser.com/escucha/>
- Radio Nacional Argentina:
<http://www.radionacional.com.ar/?cat=1277>
- BBC Mundo:
<http://www.bbc.co.uk/mundo/>
- Spanische Podcasts bei Lehrer Online:
<http://www.lehrer-online.de/podcasts-spanisch.php?sid=83675838639309832140506800681800>